

DER BULLSHIT- DETEKTOR 2.0



Lügen durchschauen,
Fakten prüfen
Klartext reden

Chris Sell

Impressum

Titel:

Der Bullshit Detektor

Wie du digitale Luftschlösser erkennst und echten Erfolg findest

Autor:

Chris Sell

Berlin

Erstveröffentlichung:

2025

Haftungsausschluss:

Die Inhalte dieses Buches dienen ausschließlich der Aufklärung. Trotz sorgfältiger Recherche übernimmt der Autor keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der Informationen.

Kontakt:

kontakt@sicher-im-netz24.com

Layout & Satz:

Chris Sell

Covergestaltung:

„Erstellt mit Unterstützung von KI-Grafiktools“

Kapitel 1: Willkommen in der Welt der Versprechen

*„Wenn es zu gut klingt, um wahr zu sein,
ist es meistens genau das.“
– alte Regel, ewig aktuell.*

Warum fallen Menschen auf offensichtlichen Unsinn rein?

Du glaubst, du wärst immun. Du hast ein gutes Bauchgefühl. Und trotzdem hast du vielleicht schon einmal:

- ein überteuertes Online-Coaching gekauft,
- Geld auf einer dubiosen „Finanzplattform“ verloren,
- oder zumindest einen dieser „Verdiene 5000 € passiv mit AI“-YouTube-Videos bis zum Ende geschaut.

Du bist nicht allein.

Seit über 20 Jahren funktioniert die gleiche Masche – nur mit wechselnden Etiketten. 2008 hieß es: „Werde reich mit eBooks und Nischenwebseiten.“ 2013: „Dropshipping ist die Lösung!“ 2017 kamen Bitcoin, dann NFTs. Und heute? „Starte dein eigenes YouTube-Einkommen mit KI-generierten Videos – ohne Vorkenntnisse!“

Was sich ändert, ist die Verpackung. Die Versprechen bleiben gleich:

- **Keine Arbeit**
- **Kein Risiko**
- **Kein Wissen nötig**
- **Viel Geld. Schnell. Automatisch.**

Aber warum funktioniert das immer noch?

Das psychologische Grundmuster

Weil Hoffnung verkauft wird. **Menschen wollen glauben**, dass es eine Abkürzung gibt – besonders, wenn:

- sie finanziell unter Druck stehen,
- sich ohnmächtig fühlen im aktuellen System,
- oder in einem Job gefangen sind, der ihnen nichts bedeutet.

Emotion schlägt Logik.

Und Verkäufer wissen das. Deshalb nutzen sie bewusst:

- Social Proof (gekaufte Testimonials)
- künstliche Verknappung („nur noch 3 Plätze“)
- Autoritäts-Illusionen („Experte mit Ferrari“)
- und Buzzwords wie „KI“, „passiv“, „geheim“, „Algorithmus“.

Warum dieses Buch?

Weil wir aufhören müssen, immer wieder dieselben Fehler zu machen.

Weil Aufklärung heute **mehr denn je** nötig ist.

Und weil die Versprechen im Jahr 2025 **glänzender** geworden sind – aber leider nicht **ehrlicher**.

In den kommenden Kapiteln entlarven wir Schritt für Schritt:

- typische Verkaufsfallen
- psychologische Tricks
- und digitale Systeme, die keine sind

Du lernst nicht nur, wie man den Bullshit erkennt –
sondern auch, was **wirklich** funktioniert, und warum
das selten viral geht.

Kapitel 2: Die 10 Merkmale digitaler Luftschlösser

„Wenn dir jemand sagt, du brauchst nur seinen Kurs, um reich zu werden – dann ist ER gerade dabei, mit DIR reich zu werden.“

Wir leben in einer Welt, in der ein Typ mit goldener Sonnenbrille in einem gemieteten Lamborghini versucht, dir per TikTok zu erklären, dass du dumm bist, wenn du nicht in **KI-Dropshipping-Coins mit Auto-Funnel und NFT-Backend** investierst.

Keine Ahnung, was das ist?

Gut. Dann bist du noch zu retten.

Hier kommen die 10 zuverlässigsten Warnzeichen – dein persönlicher Bullshit-Detektor

1. „Verdiene passiv 5.000 € im Monat – ganz automatisch!“

Übersetzung: Du zahlst jetzt aktiv Geld, damit jemand anderes passiv davon lebt.

2. „Du brauchst keine Vorkenntnisse!“

Klingt praktisch. In Wahrheit:

Du bist genau die Zielgruppe – weil du nichts hinterfragst.

3. „Die KI macht alles für dich!“

Schon klar. Und dein Toaster wird bald dein Online-Business übernehmen.

4. Countdown-Timer: „Nur noch 3 Plätze!“

Seit sechs Wochen auf der Seite.

Tipp: Aktualisiere mal – vielleicht ist wieder ein Platz frei geworden.

5. 37 Bonus-Produkte zum eigentlichen Kurs

Wenn ich dir eine Bohrmaschine verkaufen will, und du kriegst 12 Dübelsets, eine Latzhose, zwei Bauhelme und eine Anleitung zum Holzhacken dazugeschenkt – rate mal, was nicht funktioniert?

6. Fotos von PayPal-Konten und Rolex-Armen

Fun Fact: Photoshop ist keine Einnahmequelle.

7. Testimonials mit generischen Namen: „Kevin S., Köln“

Warum sehen die alle aus wie Stockfotos von „Happy Man Holding Laptop“?

8. „Dieses Wissen wurde geheim gehalten!“

Natürlich. Und du bist jetzt der Auserwählte. Matrix lässt grüßen.

9. Kein Impressum, kein richtiger Name – aber „Business Coach“

Er verkauft Kurse über Vertrauen, aber traut sich nicht mal, seinen echten Namen zu nennen. Logisch.

10. Alles klingt zu gut, um wahr zu sein

Weil es genau das ist.

Merksatz für Zwischendurch

*Wenn jemand behauptet, du brauchst nichts zu tun, um Geld zu verdienen – ist das Einzige, was er damit beweist, dass **DU etwas tun sollst: nämlich ihm Geld geben.***

Kapitel 3: Die Masche im Detail – Klassiker neu verpackt

*Oder: Wie alter Quark mit KI-Topping
plötzlich wieder sexy wird*

*„Nur weil du einer betrügerischen Idee ein
digitales Hütchen aufsetzt, wird daraus
kein Geschäftsmodell.“*

Manche Dinge ändern sich nie. Früher hieß es:
„Verdiene 300 € am Tag mit einem geheimen Trick
von Google!“

Heute heißt es: „Erstelle automatisch einen YouTube-
Kanal mit KI-Videos und verdiene 300 € am Tag!“
Das Prinzip ist das gleiche – nur ist heute ein Roboter
schuld, wenn’s nicht klappt.

Lass uns mal ein paar der aktuellen Lieblings-
Illusionen der digitalen Versprechungsindustrie etwas
näher beleuchten:

1. KI-YouTube-Kanäle – „Verdiene Geld im Schlaf mit Videos, die du nicht selbst machst!“

So läuft’s angeblich:

1. ChatGPT schreibt das Skript
2. Pictory erstellt das Video
3. ElevenLabs spricht den Text
4. Du lehnst dich zurück, zählst die Views – und wirst reich

Die Realität:

- Du bekommst ein mittelmäßiges Video mit Roboterstimme und Stock-Footage
- Du lädst es hoch – auf einen Kanal mit 0 Abonnenten
- Und wartest.
Und wartest.
Und... tja.

Was du wirklich brauchst:

Ein Thema mit echtem Interesse, gute Titel, SEO, Reichweite, Community.

(Und ja, eventuell doch ein bisschen eigene Arbeit.)

2. Dropshipping – jetzt „KI-optimiert!“

Klingt super: Du brauchst kein Lager, keine Produkte, nur einen Shop und ein paar Tools.

Am besten wird alles automatisch von einem „AI-Shop-System“ geregelt, das für dich verkauft, liefert, nachfragt – und dir angeblich täglich Geld überweist.

Die Realität:

- Kundenservice bleibt an dir hängen
- Rückgaben, Zoll, Versandzeiten aus China: deine Baustelle
- Der Shop sieht aus wie 1000 andere, weil 999 andere auch dieses „System“ gekauft haben

Und nein, ChatGPT kann dir nicht den perfekten Conversion-Text schreiben, wenn das Produkt selbst Murks ist.

3. KI-Trading-Bots – „Lass deine Kohle von Algorithmen für dich arbeiten!“

Die Masche lebt von Sätzen wie:

„Dieser KI-gesteuerte Bot hat in den letzten 7 Tagen 11,3 % Rendite erzielt!“

Übersetzung:

In den letzten 7 Tagen.

Mit einem ausgewählten Beispielkonto.

Auf dem Demo-Modus.

Was dir nicht gesagt wird:

- Der Bot trifft Entscheidungen auf Basis von Charts, die er nicht versteht
- Die Plattform, auf der du tradest, verdient bei jedem Trade – egal ob du gewinnst oder verlierst
- Und die KI ist in Wahrheit oft nur ein paar Zeilen schlecht dokumentierter Code

4. „Auto-Coachings“ – Kurse, Funnels, KI-CRM & 17 Bonus-PDFs

Du brauchst angeblich nur:

- Ein Funnel-System
- Ein Kalenderbuchungstool
- ChatGPT als dein „automatischer Gesprächs-Coach“
- Und natürlich: den Premium-Kurs für 1.997 €

Was du bekommst:

- Ein stressiger Technikurm
- Eine leere Landingpage mit deinen Initialen
- Und einen Google-Kalender mit exakt 0 Terminen

Fazit dieses Kapitels:

Die „Systeme“ haben sich verändert - Die Illusion ist dieselbe geblieben.

Ob eBook-Fließband 2009 oder KI-Funnel 2025 – am Ende geht’s immer darum, dass **jemand dir verspricht, du müsstest nichts tun, um viel zu bekommen.**

Und dieser Jemand bekommt: **dein Geld.**

Kapitel 4: Die Psychologie der Verführung

*Oder: Warum Gier das Hirn frisst –
und Hoffnung Werbung klickt*

*„Ich bin zu schlau, um auf so etwas
reinzufallen.“ – sagte jeder Dritte... kurz
bevor er drauf reingefallen ist.*

Du denkst, du bist immun gegen Bullshit? Dann lies weiter. Denn genau auf dich zielen sie.

Der Trick ist nicht das System – der Trick bist du.

Egal ob du einem Fake-Coach 999 € überwiesen oder 500 € in einen „AI-Trading-Bot“ gesteckt hast, der jetzt offline ist – du bist nicht dumm.

Du bist **menschlich**.

Denn die Maschen basieren auf **uralten, tiefenpsychologischen Reflexen**, gegen die selbst Professoren, IT-Profis oder Banker nicht gefeit sind.

Hier die größten Denkfehler, die digitale Bauernfänger ausnutzen – und zwar gnadenlos:


1. Gier vs. Verstand

Wenn dir jemand 10 % Rendite pro Monat verspricht, denkst du vielleicht:

„Das kann doch nicht sein.“

Doch kurz danach hörst du dich sagen:

„Aber was, wenn's DOCH klappt? Ich probier's mal mit wenig...“

 *Tipp: Wenn du dir das „Was-wäre-wenn“ laut denkst – hat die Masche schon gewirkt.*

2. Kognitive Dissonanz

Du hast 500 € gezahlt. Der Kurs ist mies. Aber du redest dir ein:

„Naja... ich hab ja trotzdem was gelernt.“

Nein. Du schützt nur dein Ego.

Funktioniert auch bei Fitnessgeräten, MLMs und Ex-Partnern.

3. Sunk Cost Fallacy (der „Jetzt erst recht“-Fehler)


Du hast schon so viel Zeit, Geld oder Hoffnung investiert – da willst du nicht akzeptieren, dass es Quatsch war.

Also investierst du weiter.

„Vielleicht braucht es einfach nur ein bisschen mehr Geduld...“

Spoiler: Nein.


4. Social Proof – Die Macht der gekauften Meinung

Zehn 5-Sterne-Bewertungen, 40.000 Follower, ein paar Kommentare mit Raketen-Emojis 

Klingt solide, oder?

Nicht, wenn du weißt, dass:

- Rezensionen gekauft sind
- Follower von Fiverr kommen
- Kommentare von Bots geschrieben werden

 *Tipp: Wenn es aussieht wie eine Sekte, klingt wie eine Sekte, verkauft wie eine Sekte – ist es vermutlich ein Marketing-Funnel.*

5. Die Not-Hoffnungs-Gier-Spirale

Wenn du:

- unzufrieden bist mit deinem Job
- finanziell unter Druck stehst
- das Gefühl hast, alle anderen wären schon weiter

Dann bist du: **perfekt ansprechbar** für Versprechen wie

„Endlich finanziell frei“ – „Reisen & Geld verdienen“
– „KI übernimmt für dich!“

Betrüger zielen nicht auf dein Wissen. Sie zielen auf deine **Gefühlslage**.

Und jetzt?

Erkenne: Die größte Schwäche bist nicht du – sondern die Vorstellung, **unverwundbar zu sein**.

Sobald du das anerkennst, bist du schon **einen riesigen Schritt weiter** als die meisten.

Im nächsten Kapitel packen wir Werkzeuge aus:
Eine praktische Checkliste, mit der du Bullshit in 30 Sekunden erkennst.

Du wirst staunen, wie einfach die Muster zu durchschauen sind – **wenn du einmal weißt, worauf du achten musst.**

Kapitel 5: Der 30- Sekunden- Bullshit-Check

*Oder: Wie du mit fünf Fragen die meisten
Luftschlösser zerlegst, bevor du auf „Jetzt
kaufen“ klickst*

*„Die Wahrheit braucht keine Deadline.
Nur Bullshit hat's eilig.“*

Du brauchst keine Finanzexpertise, keinen Kurs für
499 €, kein E-Book mit 200 Seiten.

Du brauchst **gesunden Menschenverstand, ein
bisschen Übung – und die richtige Brille.**

Hier ist sie:

Der Bullshit-Detektor in 5 Fragen

Stell dir bei jedem Online-Angebot diese fünf einfachen Fragen. Wenn du bei zwei oder mehr **Ja** sagst – **geh weg, dreh dich nicht um, klick nichts an.**

Frage 1: Klingt es zu gut, um wahr zu sein?

Beispiel: „Verdiene 300 € am Tag ohne Vorwissen“
Wenn’s so einfach wäre, wären wir alle längst auf Bali – mit WLAN und Cocktailflat.

Frage 2: Muss ich jetzt sofort handeln?

„Nur noch 2 Plätze“ – „Dieses Angebot endet in 17 Minuten“



Echte Qualität braucht keine künstliche Eile.

Frage 3: Weiß ich überhaupt, wie genau das funktionieren soll?

Vage Aussagen wie:

„Mit einem geheimen KI-System, das automatisch...“

Wenn du den Prozess **nicht logisch nachvollziehen kannst**, ist es wahrscheinlich Wunschdenken im Marketingmantel.

Frage 4: Verlangt jemand Geld, bevor ich den Wert kenne?

Wenn du vorher nicht weißt, *was* du bekommst – sondern nur *was es kosten soll* – dann bist du nicht Kunde, sondern Beute.

Frage 5: Gibt es echte Nachweise?

Nicht:

- gekaufte Testimonials
- Photoshop-Screenshots
- erfundene Erfolgsgeschichten

Sondern:

- echte Projekte
- echte Identitäten
- echte Einblicke

Wenn es nur Show gibt – **ist auch nur Show drin.**

Bonus-Tipps für Fortgeschrittene:

✓ **Impressum checken.** Kein Impressum = keine Vertrauensbasis. Punkt.

✓ **Google den Anbieter + „Erfahrungen“ oder „Betrug“**

✓ **Wer wirbt dort?** Wenn der einzige Job des Systems ist, sich selbst zu verkaufen: Pyramide lässt grüßen.

✓ **Sprache & Druckwörter analysieren:** "Sicher dir deinen Platz", "verpass es nicht", "du wirst es bereuen"
→ Achtung, Manipulation



Merksatz:

Seriöse Systeme erklären – unseriöse Systeme drängen.

Im nächsten Kapitel gehen wir einen Schritt weiter.
Du weißt jetzt, was nicht funktioniert.

Jetzt reden wir über das, was wirklich funktioniert –
nicht über Nacht, aber dauerhaft.

Kapitel 6: Was wirklich funktioniert – ohne Magie, aber mit Substanz

*Oder: Warum der ehrliche Weg länger
dauert, aber sicherer trägt*

*„Wenn alle Abkürzungen in den Graben
führen, ist der Umweg plötzlich der direkte
Weg.“*

Okay, genug über Blender und Bullshit.

Du willst wissen: **Was geht wirklich?**

Also was bringt online Einkommen, das nicht nach 3 Wochen, einer PayPal-Sperrung und einem gebrochenen Herz endet?

Hier kommt die gute Nachricht:

Es **gibt** Wege.

Die schlechte: **Du musst was dafür tun.**

1. Dienstleistungen mit echtem Nutzen


Du kannst was? Super.

Biete es an. Online. Punkt.

Ob:

- Texte schreiben (mit oder ohne KI)
- Beratung
- Design, Technik, Organisation
- Virtuelle Assistenz, Buchhaltung, Webinare planen

 Plattformen wie Upwork, Fiverr, Malt, LinkedIn sind dein Marktplatz.

 Keine Magie. Du brauchst Bewertungen, Geduld, Kundenkontakt.


 *Tipp: Nutze KI als Turbo – aber nicht als Ersatz für Verstand.*


2. Digitale Produkte mit Substanz

Du hast Wissen, Ideen oder Erfahrung, die anderen hilft?

Dann mach was draus:

- E-Books
- Kurse
- Vorlagen, Checklisten, Canva-Templates, Notion-Datenbanken

 Plattformen wie Gumroad, Etsy, Elopape, Digistore24 helfen dir beim Verkauf.


 Richtig gemacht, ist das skalierbar – aber **nur**,
wenn der Inhalt auch wirklich was taugt.

3. Langfristiges Investieren (kein Zocken!)

Aktien. ETFs. Fonds.

Keine geheimen Wundertitel – einfach solide Märkte,
mit gesundem Verstand.

Regelmäßig investieren, diversifizieren, abwarten.
Nicht sexy, aber **statistisch am erfolgreichsten.**

 Kein „heute kaufen, morgen Lamborghini“ –
sondern „ruhig schlafen und nicht betteln müssen“.

4. Content mit Mehrwert


YouTube, Podcast, Blog, Social Media.

Ja, dauert.

Ja, braucht Ideen.

Aber wer durchhält, bringt sich in Position für:

- Werbung
- Affiliate-Einnahmen
- Kooperationen
- Vertrauen

 *KI hilft bei Planung, Skripten, Ideen – aber Persönlichkeit ersetzt sie nicht.*

5. Beratung & Aufklärung – so wie dieses Buch hier

Wenn du anderen Menschen hilfst, Bullshit zu vermeiden oder Probleme zu lösen, bist du **mehr wert als 90 % aller Funnels.**

Das ist auch dein Weg – durch dieses Buch, durch Seminare, durch Erfahrung.

Vielleicht sogar deine Mission?

Der Realismus-Check:

Modell	Startaufwand	Realistische Einnahme	Zeiträumen
Freelancer Dienstleistung	Mittel	500 - 3000 € im Monat	2 - 6 Monate
Digitale Produkte	Mittel bis hoch	50 - 5000 € im Monat	3 - 12 Monate
Investieren	Gering	5 - 10% im Jahr (langfristig)	5 - 30 Jahre
Content Creation	Hoch (Zeit)	0 - 10.000 € im Monat	6 - 24 Monate (wenn es läuft)



Und das Wichtigste:

Du brauchst keine Guru-Formel.

Du brauchst keinen magischen Kurs.

Du brauchst:

- Klarheit
- Disziplin
- Ein System, das **deinen Fähigkeiten** entspricht

Das ist langsamer als Clickbait-Versprechen.

Aber: Es ist **echt**. Und es gehört dir.

Kapitel 7: Medienkompetenz 2025 – Digitale Selbstverteidigung für kluge Menschen

Oder: Wie du cool bleibst, wenn das nächste „System“ viral geht

„Du musst kein IT-Profi sein, um dich nicht verarschen zu lassen. Nur aufmerksam.“

Warum dieses Kapitel wichtig ist:

Denn es geht längst nicht mehr nur um „Betrug im Internet“.

Es geht um etwas Größeres:

➔ **Digitale Mündigkeit.**

➔ **Souveränität im Zeitalter der Reizüberflutung.**

➔ **Und darum, *nicht* alles zu glauben, nur weil es gut aussieht, laut ist oder 12 Emojis benutzt.**

Medienkompetenz heute bedeutet:

- Quellen prüfen, bevor man teilt
- Werbung als solche erkennen
- Meinungen von echten Fakten unterscheiden
- Und nicht jedem folgen, der einen Hoodie, ein Mikrofon und ein paar Sprüche hat

Die wichtigsten Prinzipien für digitale Selbstverteidigung

1. Lerne, dich selbst zu hinterfragen

Wenn du denkst:

„Klingt zu gut – aber irgendwie will ich, dass es stimmt...“

Dann STOPP. Genau das ist der Haken.

2. Sei ein Vorbild für andere

Gerade wenn du selbst schon reingefallen bist (und wer ist das nicht irgendwann), kannst du helfen:

- Sprich darüber
- Erkläre anderen, worauf sie achten sollen
- Teile Wissen, nicht nur Meinungen



Du musst nicht perfekt sein. Nur wach.

3. Entwickle ein gesundes Misstrauen – ohne zum Zyniker zu werden

Nicht jeder, der laut ist, lügt.

Aber:

Nicht jeder, der überzeugt wirkt, hat Recht.

Und nicht jeder mit einem YouTube-Kanal ist
automatisch ein „Coach“.

4. Investiere lieber in Bildung als in Versprechen

Bücher statt „Systeme“

Seminare statt Funnels

Austausch mit echten Menschen statt Kommentaren
mit Raketen-Emojis

Was du aus diesem Buch mitnehmen sollst



Du brauchst keine Angst vor dem Internet haben –
nur einen Filter.

✓ Du bist nicht dumm, wenn du mal reingefallen bist
– nur menschlich.

✓ Und du bist stark, wenn du es **beim nächsten Mal erkennst.**

Zum Schluss:

Wenn dir jemand ein Businessmodell zeigt, bei dem du nichts kannst, nichts weißt, nichts tust – und trotzdem reich wirst?

Dann frag dich:

Warum will er es ausgerechnet dir zeigen?

Und warum lebt er dann vom Verkauf des Systems – und nicht von dessen Umsetzung?

Bleib wach. Bleib neugierig. Bleib souverän.

Und wenn du anderen dabei helfen willst – teile dieses Wissen.

Denn Aufklärung funktioniert nur, wenn sie weitergegeben wird.